

**Benefizkonzert**

zugunsten von Dewi Saraswati Hamburg e.V.  
Entwicklungshilfeverein

**Programmheft**

*Joseph Haydn*

# *Die Schöpfung*

*Sopran Stefanie Kunschke*

*Tenor Timo Rößner*

*Bass Janno Scheller*

Projektchor

*Wandsbeker  
Sinfonie  
Orchester*

**Dirigent Holger Kolodziej**

Gefördert von



**HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE**  
REGION OST

**VOLKSHOCHSCHULVEREIN  
HAMBURG-OST e.V.**

**Montag, 6. Oktober 2014, 19 Uhr**  
**Aula Rudolf Steiner Schule Rahlstedter Weg 60**  
Hamburg-Farmsen – Nähe U-Farmsen

## ***Zur Einführung***

Bereits Händel hatte man die Schöpfungsgeschichte als Stoff für ein Oratorium nahegelegt und dem Komponisten eine Textvorlage angeboten, die sich an John Miltons *Paradise Lost* orientierte. Händel hatte damals abgelehnt, doch der Wunsch der Engländer nach einem Schöpfungsoratorium blieb bestehen und so trat man viele Jahre später an Haydn heran, als er in den Jahren 1794 und 1795 seine zweite Englandreise unternahm. Haydn nahm den Text an und als er, gerade nach Wien zurückgekehrt, von seinem Freund und Gönner Gottfried van Swieten um ein *volkssprachliches* Oratorium gebeten wurde, entschied sich Haydn für die Schöpfungsgeschichte. Van Swieten selbst übersetzte die englische Vorlage ins Deutsche und ergänzte dabei als Mitglied der Freimaurer-Loge entsprechendes Gedankengut.

Zwar ist die Schöpfungsgeschichte die älteste der Welt, ihre Darstellung in den drei Teilen des Textbuchs jedoch einigermaßen ungewöhnlich, denn das Geschehen wird gewissermaßen doppelt dargestellt: In den ersten beiden Teilen berichten die Erzengel Raphael, Uriel und Gabriel von den Ereignissen der sechs Schöpfungstage mit der Erschaffung der unbelebten Natur (I. Teil) sowie der Tiere und Menschen (II. Teil). Der Chor (der Engel) besingt dann nach jedem vollbrachten Tag die Schönheit und Vollkommenheit von Gottes Schaffen. Damit könnte das Werk eigentlich beendet sein, und man wird dem großartigen Chor »Vollendet ist das große Werk« auch kaum eine entsprechende Schlusswirkung absprechen.

Umso bemerkenswerter, dass ein III. Teil den Blick auf die paradiesische Idylle eröffnet, in der Adam und Eva »mit Würd' und Hoheit angetan, mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt« als das erste Menschenpaar Gottes Schöpfung sehen und preisen. Diese Rekapitulation des göttlichen Wirkens aus neuer, menschlicher Perspektive spiegelt sich auch musikalisch wider: Nicht von ungefähr erhält der III. Teil mit der schwerelos schönen Nr. 29 eine zum »Chaos« des Beginns gegensätzlicher nicht denkbare Instrumentaleinleitung, und ebenfalls höchst planvoll klingen in Adams und Evas Aussagen mit dem ganzen

***Fortsetzung Seite 10***

# Die Schöpfung

Text von **Gottfried van Swieten**

## ERSTER TEIL

*Nr. 1 Einleitung*

### Die Vorstellung des Chaos

*Rezitativ mit Chor*

#### **RAPHAEL**

Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde,  
und die Erde war ohne Form und leer,  
und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.

#### **CHOR**

Und der Geist Gottes  
Schwebte auf der Fläche der Wasser,  
Und Gott sprach: Es werde Licht!  
Und es ward Licht.

#### **URIEL**

Und Gott sah das Licht, daß es gut war,  
und Gott schied das Licht von der Finsternis.

*Nr. 2 Arie mit Chor*

#### **URIEL**

Nun schwanden vor dem heiligen Strahle  
Des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten:  
Der erste Tag entstand.  
Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor.  
Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar  
In des Abgrunds Tiefen hinab  
Zur ewigen Nacht.

#### **CHOR**

Verzweiflung, Wut und Schrecken  
Begleiten ihren Sturz,  
Und eine neue Welt  
Entspringt auf Gottes Wort.

*Nr. 3 Rezitativ*

#### **RAPHAEL**

Und Gott machte das Firmament und teilte die Wasser,  
die unter dem Firmament waren, von den Gewässern,  
die ober dem Firmament waren, und es ward so.

Da tobten brausend heftige Stürme;  
wie Spreu vor dem Winde, so flogen die Wolken,  
die Luft durchschnitten feurige Blitze  
und schrecklich rollten die Donner umher.

Der Flut entstieg auf sein Geheiß der allerquickende Regen,  
der allerverheerende Schauer,  
der leichte, flockige Schnee.

*Nr. 4 Chor mit Sopransolo*

#### **GABRIEL**

Mit Staunen sieht das Wunderwerk  
Der Himmelsbürger frohe Schar,  
Und laut ertönt aus ihren Kehlen  
Des Schöpfers Lob,  
Das Lob des zweiten Tags.

#### **CHOR**

Und laut ertönt aus ihren Kehlen  
Des Schöpfers Lob,  
Das Lob des zweiten Tags.

*Nr. 5 Rezitativ*

#### **RAPHAEL**

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser  
unter dem Himmel zusammen an einem Platz  
und es erscheine das trockne Land;  
und es ward so.

Und Gott nannte das trockne Land "Erde"  
und die Sammlung der Wasser nannte er "Meer";  
Und Gott sah, dass es gut war.

*Nr. 6 Arie*

**RAPHAEL**

Rollend in schäumenden Wellen  
Bewegt sich ungestüm das Meer.  
Hügel und Felsen erscheinen,  
Der Berge Gipfel steigt empor.  
Die Fläche, weit gedehnt,  
Durchläuft der breite Strom  
In mancher Krümme.  
Leise rauschend gleitet fort  
Im stillen Tal der helle Bach.

*Nr. 7 Rezitativ*

**GABRIEL**

Und Gott sprach: Es bringe die Erde  
Gras  
hervor, Kräuter, die Samen geben,  
und Obstbäume, die Früchte bringen  
ihrer Art  
gemäß, die ihren Samen in sich selbst  
haben  
auf der Erde; und es ward so.

*Nr. 8 Arie*

**GABRIEL**

Nun beut die Flur das frische Grün  
Dem Auge zur Ergötzung dar.  
Den anmutsvollen Blick  
Erhöht der Blumen sanfter Schmuck.  
Hier duften Kräuter Balsam aus,  
Hier sproßt den Wunden Heil.  
Die Zweige krümmt der goldnen  
Früchte Last;  
Hier wölbt der Hain zum kühlen  
Schirme sich,  
Den steilen Berg bekrönt ein dichter  
Wald.

*Nr. 9 Rezitativ*

**URIEL**

Und die himmlischen Heerscharen  
verkündigten  
den dritten Tag, Gott preisend und  
sprechend:

*Nr. 10 Chor*

**CHOR**

Stimmt an die Saiten, ergreift die  
Leier,  
Lasst euren Lobgesang erschallen!  
Frohlocket dem Herrn, dem  
mächtigen Gott,  
Denn er hat Himmel und Erde  
Bekleidet in herrlicher Pracht!

*Nr. 11 Rezitativ*

**URIEL**

Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an  
der Feste  
des Himmels, um den Tag von der  
Nacht zu  
scheiden und Licht auf der Erde zu  
geben,  
und es seien diese für Zeichen und  
für Zeiten  
und für Tage und für Jahre. Er machte  
die  
Sterne gleichfalls.

*Nr. 12 Rezitativ*

**URIEL**

In vollem Glanze steigt jetzt  
Die Sonne strahlend auf,  
Ein wonnevoller Bräutigam,  
Ein Riese stolz und froh,  
Zu rennen seine Bahn.  
Mit leisem Gang und sanftem  
Schimmer  
Schleicht der Mond die stille Nacht  
hindurch.  
Den ausgedehnten Himmelsraum  
Ziert ohne Zahl der hellen Sterne  
Gold.  
Und die Söhne Gottes  
Verkündigten den vierten Tag  
Mit himmlischem Gesang,  
Seine Macht ausrufend also:

*Nr. 13 Chor mit Soli*

**CHOR**

Die Himmel erzählen die Ehre  
Gottes,  
Und seiner Hände Werk  
Zeigt an das Firmament.

**GABRIEL, URIEL, RAPHAEL**

Dem kommenden Tage sagt es der  
Tag,  
Die Nacht, die verschwand, der  
folgenden Nacht:

**CHOR**

Die Himmel erzählen die Ehre  
Gottes,  
Und seiner Hände Werk  
Zeigt an das Firmament.

**GABRIEL, URIEL, RAPHAEL**

In alle Welt ergeht das Wort,  
Jedem Ohre klingend,  
Keiner Zunge fremd:

**CHOR**

Die Himmel erzählen die Ehre  
Gottes,  
Und seiner Hände Werk  
Zeigt an das Firmament.

**ZWEITER TEIL**

*Nr. 14 Rezitativ*

**GABRIEL**

Und Gott sprach: Es bringe das  
Wasser in der  
Fülle hervor lebende Geschöpfe, die  
Leben  
haben, und Vögel, die über der Erde  
fliegen  
mögen in dem offenen Firmamente  
des Himmels.

*Nr. 15 Arie*

**GABRIEL**

Auf starkem Fittiche  
Schwinget sich der Adler stolz  
Und teilet die Luft  
Im schnellsten Fluge  
Zur Sonne hin.  
Den Morgen grüßt  
Der Lerche frohes Lied,  
Und Liebe girrt  
Das zarte Taubenpaar.  
Aus jedem Busch und Hain erschallt  
Der Nachtigallen süße Kehle.  
Noch drückte Gram nicht ihre Brust,  
Noch war zur Klage nicht gestimmt  
Ihr reizender Gesang.

*Nr. 16 Rezitativ*

**RAPHAEL**

Und Gott schuf große Walfische und  
ein  
jedes lebende Geschöpf, das sich  
beweget,  
und Gott segnete sie, sprechend:  
Seid fruchtbar alle, mehret euch,  
Bewohner der Luft, vermehret euch  
Und singt auf jedem Aste!  
Mehret euch, ihr Flutenbewohner,  
Und füllet jede Tiefe!  
Seid fruchtbar, wachset, mehret euch,  
Erfreuet euch in eurem Gott!

*Nr. 17 Rezitativ*

**RAPHAEL**

Und die Engel rührten ihr'  
unsterblichen Harfen  
und sangen die Wunder des fünften  
Tags.

*Nr. 18 Terzett*

**GABRIEL**

In holder Anmut stehn,  
Mit jungem Grün geschmückt,  
Die wogigten Hügel da.  
Aus ihren Adern quillt  
In fließendem Kristall  
Der kühlende Bach hervor.

**URIEL**

In frohen Kreisen schwebt,  
Sich wiegend in der Luft,  
Der munteren Vögel Schar.  
Den bunten Federglanz  
Erhöht im Wechselflug  
Das goldene Sonnenlicht.

**RAPHAEL**

Das helle Nass durchblitzt  
Der Fisch und windet sich  
Im steten Gewühl umher.  
Vom tiefsten Meeresgrund  
Wälzet sich Leviathan  
Auf schäumender Well' empor.

**GABRIEL, URIEL, RAPHAEL**

Wie viel sind deiner Werk', o Gott!  
Wer fasset ihre Zahl?  
Wer, o Gott! Wer fasset ihre Zahl?

*Nr. 19 Chor mit Soli*

**CHOR**

Der Herr ist groß in seiner Macht,  
Und ewig bleibt sein Ruhm.

*Nr. 20 Rezitativ*

**RAPHAEL**

Und Gott sprach: Es bringe die Erde  
hervor  
lebende Geschöpfe nach ihrer Art:  
Vieh und  
kriechendes Gewürm und Tiere der  
Erde nach  
ihren Gattungen.

*Nr. 21 Rezitativ*

**RAPHAEL**

Gleich öffnet sich der Erde Schoß  
Und sie gebiert auf Gottes Wort  
Geschöpfe jeder Art,  
In vollem Wuchs und ohne Zahl.  
Vor Freude brüllend steht der Löwe  
da.

Hier schießt der gelenkige Tiger  
empor.

Das zackige Haupt erhebt der  
schnelle Hirsch.

Mit fliegender Mähne springt und  
wieh'rt

Voll Mut und Kraft das edle Ross.

Auf grünen Matten weidet schon

Das Rind, in Herden abgeteilt.

Die Triften deckt, als wie gesät,

Das wollenreiche, sanfte Schaf.

Wie Staub verbreitet sich

In Schwarm und Wirbel

Das Heer der Insekten.

In langen Zügen kriecht

Am Boden das Gewürm.

*Nr. 22 Arie*

**RAPHAEL**

Nun scheint in vollem Glanze der  
Himmel,

Nun prangt in ihrem Schmucke die  
Erde.

Die Luft erfüllt das leichte Gefieder,

Das Wasser schwellt der Fische  
Gewimmel,

Den Boden drückt der Tiere Last.

Doch war noch alles nicht vollbracht.

Dem ganzen fehlte das Geschöpf,

Das Gottes Werke dankbar sehn,

Des Herren Güte preisen soll.

*Nr. 23 Rezitativ*

**URIEL**

Und Gott schuf den Menschen nach  
seinem  
Ebenbilde, nach dem Ebenbilde  
Gottes schuf er  
ihn. Mann und Weib erschuf er sie.  
Den Atem des  
Lebens hauchte er in sein Angesicht,  
und der  
Mensch wurde zur lebendigen Seele.

*Nr. 24 Arie*

**URIEL**

Mit Würd' und Hoheit angetan,  
Mit Schönheit, Stärk' und Mut  
begabt,  
Gen Himmel aufgerichtet steht der  
Mensch,  
Ein Mann und König der Natur.  
Die breit gewölbt' erhabne Stirn  
Verkünd't der Weisheit tiefen Sinn,  
Und aus dem hellen Blicke strahlt  
Der Geist, des Schöpfers Hauch und  
Ebenbild.  
An seinen Busen schmieget sich  
Für ihn, aus ihm geformt,  
Die Gattin, hold und anmutsvoll.  
In froher Unschuld lächelt sie,  
Des Frühlings reizend Bild,  
Ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

*Nr. 25 Rezitativ*

**RAPHAEL**

Und Gott sah jedes Ding, was er  
gemacht hatte;  
und es war sehr gut. Und der  
himmlische Chor  
feierte das Ende des sechsten Tages  
mit lautem  
Gesang:

*Nr. 26 Chor*

**CHOR**

Vollendet ist das große Werk,  
Der Schöpfer sieht's und freuet sich.  
Auch unsre Freund' erschalle laut,  
Des Herren Lob sei unser Lied!

*Nr. 27 Terzett*

**GABRIEL, URIEL**

Zu dir, o Herr, blickt alles auf.  
Um Speise fleht dich alles an.  
Du öffnest deine Hand,  
Gesättigt werden sie.

**RAPHAEL**

Du wendest ab dein Angesicht,  
Da bebet alles und erstarrt.  
Du nimmst den Odem weg,  
In Staub zerfallen sie.

**GABRIEL, URIEL, RAPHAEL**

Den Odem hauchst du wieder aus,  
Und neues Leben sprosst hervor.  
Verjüngt ist die Gestalt der Erd'  
An Reiz und Kraft.

*Nr. 28 Chor*

**CHOR**

Vollendet ist das große Werk,  
Des Herren Lob sei unser Lied!  
Alles lobe seinen Namen,  
Denn er allein ist hoch erhaben!  
Alleluja! Alleluja!



## **DRITTER TEIL**

*Nr. 29 Orchestereinleitung und  
Rezitativ*

### **URIEL**

Aus Rosenwolken bricht,  
Geweckt durch süßen Klang,  
Der Morgen jung und schön.  
Vom himmlischen Gewölbe  
Strömt reine Harmonie  
Zur Erde hinab.

Seht das beglückte Paar,  
Wie Hand in Hand es geht!  
Aus ihren Blicken strahlt  
Des heißen Danks Gefühl.  
Bald singt in lautem Ton  
Ihr Mund des Schöpfers Lob;  
Lasst unsre Stimme dann  
Sich mengen in ihr Lied.

*Nr. 30 Duett mit Chor*

### **EVA und ADAM**

Von deiner Güt', o Herr und Gott,  
Ist Erd' und Himmel voll.  
Die Welt, so groß, so wunderbar,  
Ist deiner Hände Werk.

### **CHOR**

Gesegnet sei des Herren Macht,  
Sein Lob erschall' in Ewigkeit.

### **ADAM**

Der Sterne hellster, o wie schön  
Verkündest du den Tag!  
Wie schmückst du ihn, o Sonne du,  
Des Weltalls Seel' und Aug'!

### **CHOR**

Macht kund auf eurer weiten Bahn  
Des Herren Macht und seinen Ruhm!

### **EVA**

Und du, der Nächte Zierd' und Trost,  
Und all das strahlend' Heer,  
Verbreitet überall sein Lob  
In euerm Chorgesang.

### **ADAM**

Ihr Elemente, deren Kraft  
Stets neue Formen zeugt,  
Ihr Dünst' und Nebel,  
Die der Wind versammelt und  
vertreibt:

### **EVA, ADAM und CHOR**

Lobsinget alle Gott, dem Herrn,  
Groß wie sein Nam' ist seine Macht.

### **EVA**

Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn!  
Den Wipfel neigt, ihr Bäum'!  
Ihr Pflanzen duftet, Blumen haucht  
Ihm euern Wohlgeruch!

### **ADAM**

Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt,  
Und ihr, die niedrig kriecht,  
Ihr, deren Flug die Luft  
durchschneid't,  
Und ihr im tiefen Nass:

### **EVA, ADAM und CHOR**

Ihr Tiere, preiset alle Gott!  
Ihn lobe, was nur Odem hat!

### **EVA und ADAM**

Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal',  
Ihr Zeugen unsres Danks,  
Ertönen sollt ihr früh und spät  
Von unserm Lobgesang.

### **CHOR**

Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil!  
Aus deinem Wort entstand die Welt,  
Dich beten Erd' und Himmel an,  
Wir preisen dich in Ewigkeit!

*Nr. 31 Rezitativ*

**ADAM**

Nun ist die erste Pflicht erfüllt,  
Dem Schöpfer haben wir gedankt.  
Nun folge mir, Gefährtin meines  
Lebens!  
Ich leite dich, und jeder Schritt  
Weckt neue Freud' in unsrer Brust,  
Zeigt Wunder überall.  
Erkennen sollst du dann,  
Welch unaussprechlich Glück  
Der Herr uns zugedacht.  
Ihn preisen immerdar,  
Ihm weihen Herz und Sinn.  
Komm, folge mir, ich leite dich.

**EVA**

O du., für den ich ward,  
Mein Schirm, mein Schild, mein All!  
Dein Will' ist mir Gesetz.  
So hat's der Herr bestimmt,  
Und dir gehorchen bringt  
Mir Freude, Glück und Ruhm.

*Nr. 32 Duett*

**ADAM**

Holde Gattin, dir zur Seite  
Fließen sanft die Stunden hin.  
Jeder Augenblick ist Wonne,  
Keine Sorge trübet sie.

**EVA**

Teurer Gatte, dir zur Seite,  
Schwimmt in Freuden mir das Herz.  
Dir gewidmet ist mein Leben,  
Deine Liebe sei mein Lohn.

**ADAM**

Der tauende Morgen,  
O wie ermuntert er!

**EVA**

Die Kühle des Abends,  
O wie erquicket sie!

**ADAM**

Wie labend ist  
Der runden Früchte Saft!

**EVA**

Wie reizend ist  
Der Blumen süßer Duft!

**EVA und ADAM**

Doch ohne dich, was wäre mir -

**ADAM**

Der Morgentau,

**EVA**

Der Abendhauch,

**ADAM**

Der Früchte Saft,

**EVA**

Der Blumen Duft.

**EVA und ADAM**

Mit dir erhöht sich jede Freude,  
Mit dir genieß ich doppelt sie,  
Mit dir ist Seligkeit das Leben,  
Dir sei es ganz geweiht!

*Nr. 33 Rezitativ*

**URIEL**

O glücklich Paar, und glücklich  
immerfort,  
Wenn falscher Wahn euch nicht  
verführt,  
Noch mehr zu wünschen als ihr habt,  
Und mehr zu wissen als ihr sollt!

*Nr. 34 Schlusschor mit Soli*

**CHOR**

Singt dem Herren alle Stimmen!  
Dankt ihm alle seine Werke!  
Lasst zu Ehren seines Namens  
Lob im Wettgesang erschallen!  
Des Herren Ruhm,  
er bleibt in Ewigkeit!  
Amen

## *Fortsetzung von Seite 2*

Schöpfungskreis auch musikalische Motive aus den ersten beiden Teilen wieder an. Haydns *Schöpfung* erhält durch diesen »Perspektivwechsel« eine menschliche, diesseitige Dimension, die in ihrem humanistisch-aufklärerischen Sinn für die geistliche wie weltliche Obrigkeit nicht unproblematisch war und bei kirchlichen Aufführungen immer wieder zum Stein des Anstoßes wurde. Dies lag freilich nicht nur am Text, sondern auch und vor allem an seiner bildkräftigen musikalischen Umsetzung. Gerade die den Naturereignissen gewidmeten Akkompagnato-Rezitative der ersten beiden Teile bilden gleichermaßen ein Faszinosum wie einen immerwährenden Kritikpunkt der *Schöpfung*, da hier auf überaus anschauliche Weise Regen und Sturm, Felsen und Meer, Tiger und Hirsch musikalisch in Szene gesetzt werden. Dass freilich aller Vorwurf der vordergründigen »Pinselei « und Effekthascherei letztlich nicht trifft, ist unüberhörbar, etwa wenn im Rezitativ Nr. 12 gerade aus dem Kontrast des machtvollen Auftritts der Sonne (»ein Riese stolz und froh«) zum Erscheinen des Mondes (»Mit leisem Gang und sanftem Schimmer«) ein musikalisches Bild von berückender Schönheit entsteht. Auch das immer wieder bemängelte Gurren der Tauben in Nr. 15 mag für sich betrachtet zu plastisch sein, durch die kunstvolle Integration dieses und anderer »Vogellaute« in den musikalischen Satz wird die Arie jedoch zu einem weiteren Beispiel für Haydns hohe Kunst, das Natürliche mit dem Artifizialen zu einer neuen Einheit zu verbinden. Gerade auf die scheinbar so selbstverständlichen musikalischen Bilder der Akkompagnati hat Haydn große Mühe verwandt. Besonders durch seine ausgefeilte Instrumentierung werden die Naturgewalten und die Tiere plastisch zu Gehör gebracht.

Die Arbeit an der "Schöpfung" gestaltete sich für den Komponisten besonders mühsam. Von keinem seiner zahlreichen Werke gibt es mehr Skizzen und auch die Arbeitszeit von drei Jahren spricht für sich. Schließlich am 6. April 1798 ließ Haydn dem Fürsten Schwarzenberg mitteilen, dass er die Komposition vollendet habe. In seinem Palais plante man nämlich die Uraufführung, die noch im gleichen Monat (29. April) vor ausschließlich geladenen Gästen stattfand. Die erste öffentliche Aufführung ließ fast ein Jahr auf sich warten, wurde im Wiener Hoftheater am 19. März 1799 gegeben und leitete den weltweiten Siegeszug des Werkes ein. (Diethelm Zeller)



**Holger Kolodziej** studierte an der Hochschule für Musik in Köln Chor- und Orchesterleitung. Er gab Konzerte in ganz Europa, Israel, Russland und Japan als Dirigent, und er ist auch als Sänger tätig, sei es als Solist oder Chorist (u.a. Gächinger Kantorei Stuttgart).

Von 1998 bis 2000 war er Chefdirigent des Sinfonieorchesters in Belo Horizonte, Brasilien. Meisterkurse im Fach

Dirigieren besuchte er bei Esa-Pekka Salonen, Hans Zender und Helmut Rilling. Bei den Salzburger Festspielen dirigierte er das Preisträgerkonzert zum Abschluss der Internationalen Sommerakademie des Mozarteums, leitet ebenda seit 2013 musikalisch das Ensemble des „Jedermann“ und war Finalist beim Bad Homburger Dirigentenwettbewerb. 2001 dirigierte Holger Kolodziej in Stuttgart das Musical Tanz der Vampire, bevor er im gleichen Jahr zu Disneys Der König der Löwen wechselte. Anfang 2007 hat er die musikalische Leitung des Musicals übernommen. Im Rahmen der Salzburger Festspiele wird er 2015 die Dreigroschenoper einstudieren und dirigieren.

Seit Mitte 2012 ist Holger Kolodziej Dirigent des Wandsbeker Sinfonieorchesters und hat u.a. mit der Aufnahme iberamerikanischer Komponisten ins Programm dem Orchester neue Impulse gegeben. [www.holgerkolodziej.com](http://www.holgerkolodziej.com)



**Stefanie Kunschke** ist Opern-, Operetten, Lied-, und Oratoriensängerin in der Stimmgattung Lyrischer Sopran. Sie studierte Schulmusik, Instrumental- und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik in Köln.

2002 beschloss sie ihr Studium mit dem Konzertexamen im Bereich Oper, Oratorium und Lied. Nach Engagements an den Theatern in Lübeck und Augsburg ist sie seit 2007 Mitglied des Solistenensembles des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München. [www.stefanie-kunschke.de](http://www.stefanie-kunschke.de)



**Timo Rößner** erhielt früh Violin- und Klavierunterricht und gewann Preise bei „Jugend Musiziert“. Ersten Gesangsunterricht erhielt er 2008 bei Hans-Joachim Straub, der ihn auf das Studium vorbereitete. Im gleichen Jahr erreichte Timo Rößner bereits das Halbfinale im Bundeswettbewerb Gesang Berlin. Seit 2009 studiert er nun Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. 2013 nahm ihn das „Internationale Gesangsstudio Berlin“ auf. Timo Rößner

ist regelmäßig als Solist zu erleben. 2013 wurde er Preisträger des internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg in „Hoffmanns Erzählungen“ und in der Spielzeit 2013/14 gastierte er u.a. an der Oper Kiel in Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“.

**Janno Scheller** stammt aus Oyten bei Bremen. Mit 7 Jahren erhielt er Klavier- und Saxophon-, Dirigier- und Gesangunterricht. Er sang im Landesjugendchor Niedersachsen, gewann Preise bei Jugend Musiziert, leitete einen Kinder- und einen Jugendchor und assistierte beim ersten Kapellmeister an der Bremer



Oper. 2005 nimmt er das Studium im Bachelorstudiengang mit dem Schwerpunkt Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater Hannover auf. Seine Nebenfächer sind u.a. Gesang. 2009 schließt er sein erstes Studium mit Auszeichnung ab, desgleichen aktuell sein Studium mit Operngesang bei Prof. Christian Elsner an der Musikhochschule Würzburg. Nebenbei leitet er Chöre und Orchester, fungiert u.a. als einer der Hauptverantwortlichen bei der Gründung und Leitung des Bachelor-Orchesters an der HTM-Hannover. Auch als Sänger tritt er solistisch in Erscheinung und wirkt unter anderem bei einer Opernproduktion der Ruhrtrienale mit.

**Das Wandsbeker Sinfonieorchester (WSO)** ist das Sinfonieorchester der Hamburger Volkshochschule, gefördert vom Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V., Mitglied im BDLO (Bundesverband deutscher Liebhaberorchester). Es hat sich in den 32 Jahren seines Bestehens neben der Aufführung bekannter sinfonischer Literatur um wenig bekannte Werke verdient gemacht, auch Erstaufführungen, Uraufführungen und Auftragswerke. Das Orchester probt u.a. vormittags im VHS-Zentrum Farmsen. Mehr unter [www.wso-hamburg.de](http://www.wso-hamburg.de), [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de), [www.vhs-verein.de](http://www.vhs-verein.de), [www.bdlo-nord.de](http://www.bdlo-nord.de), [www.bdlo.de](http://www.bdlo.de)

Für die heutige Aufführung wurde im Sommer ein **Projektchor** gegründet. Erfahrene Sängerinnen und Sänger aus Hamburg und eine große Anzahl aus dem **Itzehoer Konzertchor** haben sich für den anspruchsvollen Chorpart zusammgefunden. Einstudierung **Holger Kolodziej** und **Fritz Bultman**.

---

Vorankündigung:

**Sonnabend, 8.11., 17 Uhr: Haydn, Die Schöpfung. St. Laurentii, Itzehoe**  
WSO, Itzehoer Konzertchor und Solisten, Ltg. Eckhard Heppner  
[www.itzehoerkonzertchor.de](http://www.itzehoerkonzertchor.de)

**Montag, 23. Februar 2015, 19 Uhr:**

**Eröffnungskonzert Musikfest Wandsbek**

**Rudolf Steiner Schule, Rahlstedter Weg 60, Hamburg-Farmsen**

**Anglo-amerikanisches Programm: Elgar, Britten, Avner Dorman, Gershwin**

**u.a..** Solist Sönke Schreiber, Schlagwerk, Dirigent Holger Kolodziej,

Wandsbeker Sinfonieorchester, [www.wso-hamburg.de](http://www.wso-hamburg.de)

Eintrittskarten zu 12€ im Vorverkauf: VHS-Haus, Berner Heerweg 183,

☎ (0 40) 428 853-0 / -255, [kontakt@wso-hamburg.de](mailto:kontakt@wso-hamburg.de) und Weinshop im EKT Farmsen. Abendkasse 15€

Das **Wandsbeker Sinfonieorchester** nimmt gern noch weitere Musikerinnen und Musiker mit entsprechenden Vorkenntnissen auf.

Informationen erhalten Sie bei:

Wulf Hilbert ☎ (0 40) 603 15 785, [kontakt@wso-hamburg.de](mailto:kontakt@wso-hamburg.de)